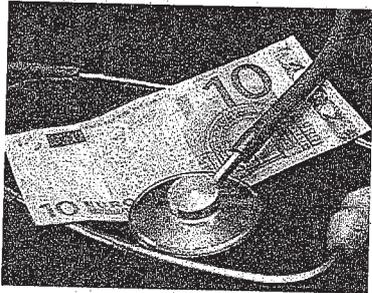


nr 2.11.17

## SACHSEN-ANHALT

GESUNDHEIT

### Ärzte: Praxisgebühr sofort abschaffen



MAGDEBURG/DPA - Die Ärztekammer Sachsen-Anhalt fordert eine umgehende Abschaffung der Praxisgebühr. Doppeluntersuchungen würden durch die Gebühr nicht eingedämmt, erklärte gestern die Präsidentin der Ärztekammer, Simone Heinemann-Meertz. Das Gegenteil sei der Fall: „Heute kommen immer öfter Patienten in die Praxen, die einen

Arztbesuch zu lange hinausgeschoben haben, um die Eintrittsgebühr zu sparen. Das kostet jedoch doppelt, da die Behandlungen intensiver sind.“ Sie hoffe auf eine entsprechende Entscheidung des Koalitionsausschusses der Bundesregierung.

FOTO: DPA/ARCHIV

## Ärzte fordern Streichung der Praxisgebühr

Magdeburg - Die Ärztekammer Sachsen-Anhalt fordert eine Abschaffung der Praxisgebühr. Doppeluntersuchungen und Arztbesuche würden durch die Gebühr nicht eingedämmt, so Präsidentin Simone Heinemann-Meerz. Das Gegenteil sei der Fall: „Heute kommen immer öfter Patienten in die Praxen, die einen Arztbesuch zu lange hinausgeschoben haben, um die Eintrittsgebühr zu sparen.“

311  
Halle  
211

## Leute, Leute



„Wir wissen doch, wie schwierig es ist, einen Hausarzt anzusiedeln“, sagt Hasselfeldes Bürgermeister **Heiko Kaschel** (Foto). „Zu DDR-Zeiten wurde Interessenten ein Hausbau ermöglicht, dann war 25 Jahre lang die Arztbetreuung gesichert.“ Den Kommunen heute müsste mehr und jede Hilfe gegeben werden, um alle Möglichkeiten für eine Arztansiedlung zu nutzen. (bfa)

72 J.M

## Ärztekammer will Praxisgebühr abschaffen

Präsidentin: Für das Einziehen von Beiträgen sind Krankenkassen zuständig – nicht Praxen

MAGDEBURG - Die Ärztekammer fordert eine umgehende Abschaffung der Praxisgebühr. Doppeluntersuchungen und Arztbesuche würden durch die Gebühr nicht eingedämmt, erklärte gestern die Präsidentin der Ärztekammer, Simone Heinemann-Meerz, in Magde-

burg. Das Gegenteil sei der Fall: „Heute kommen immer öfter Patienten in die Praxen, die einen Arztbesuch zu lange hinausgeschoben haben, um die Eintrittsgebühr zu sparen. Das kostet jedoch doppelt, da die Behandlungen intensiver sind.“ Für das Einziehen

von Beiträgen seien die Krankenkassen zuständig, nicht die Arztpraxen. „Quasi über Nacht wurden wir von der Politik zu Inkassounternehmen degradiert“, kritisierte Heinemann-Meerz. Mit einem Wegfall der Gebühr würden die Mitarbeiter in den Pra-

xen wieder mehr Zeit für das Patientengespräch haben. Sie hoffe dazu auf eine Entscheidung des Koalitionsausschusses der Bundesregierung, erklärte die Ärztekammer-Präsidentin vor der Herbstversammlung der Kammer morgen in Magdeburg. - dpa

